

# Internationales Design aus heimischer Fabrikation

Autor(en): **Liechti, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-107519>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Laufen ist der führende Anbieter von Sanitärkeramik in der Schweiz

# Internationales Design aus heimischer Fabrikation



Die Herstellung von Sanitärkeramik ist ein mehrstufiger Prozess, der trotz Automatisierung und moderner Technik immer wieder Handarbeit erfordert. Im Bild WC-Rohlinge auf dem Weg zum Trockner.

Die Keramik Laufen AG hat sich seit der Übernahme durch den spanischen Roca-Konzern weiterentwickelt: Nicht nur, dass man dank Investitionen die Marke und den Fabrikationsstandort längerfristig gesichert hat. Neue, von bekannten Designern entworfene Produktlinien sorgen dafür, dass «Laufen» im Gespräch bleibt.

**VON RICHARD LIECHTI** ■ Schon wieder gerät ein traditionsreiches Schweizer Unternehmen in ausländische Hände! So empfanden viele, als die Keramik Laufen AG Ende der 1990er-Jahre von der Roca-Gruppe mit Sitz in Barcelona erworben wurde. Und manchem kam die Sache in der Tat spanisch vor. Denn der Käufer, obwohl weltweit aktiv und ein Gigant im Bereich Sanitärkeramik, ist hierzulande kaum bekannt. Würden die Katalanen die Marke Laufen erhalten, den Fabrikationsbetrieb in der Schweiz weiterführen? Eine Neuorientie-

rung stand nach einem zu schnellen Wachstum mit teuren Auslandsbeteiligungen in der Tat an. Zudem fehlte es im über hundertjährigen Familienunternehmen an Nachfolgern.

**KEINE KONKURRENZIERUNG.** Der Übernahme folgten zwar unruhige Monate, in denen der neue Besitzer das Unternehmen umstrukturierte. Trotzdem stellte der damalige Laufener Stadtpräsident schon bald erleichtert fest, dass beim wichtigsten Betrieb im Ort wieder investiert werde. Tatsächlich legte Roca, ihrer-

seits ein Familienunternehmen, nicht nur ein Bekenntnis zur Marke Laufen, sondern auch zum Produktionsstandort Schweiz ab. Dies hat verschiedene Gründe. Zum einen ist dies aus Sicht der Kundennähe und der Logistik sinnvoll.

Zum andern ist die dynamische Roca mit 16 000 Angestellten in achtzig Ländern zwar mittlerweile der weltgrößte Sanitärkeramikhersteller. Die Marke ist allerdings nicht überall so bekannt wie in Spanien, wo ihr Schriftzug auf keinem WC oder Lavabo zu fehlen



scheint. Laufen dagegen ist insbesondere im deutschsprachigen Raum ein Begriff. Zudem ist die Marke in einem anderen Segment positioniert, so dass sich die beiden Unternehmen in den gemeinsamen Märkten durchaus ergänzen.

**60 000 TEILE AN LAGER.** In der Tat ist Laufen selbst eine internationale, eigenständige Gruppe: Unter dem Namen Laufen Bathrooms beschäftigt man insgesamt 2000 Mitarbeiter in 17 Ländern und erzielt einen jährlichen Umsatz von 200 Millionen Euro, Tendenz steigend. Neben den verschiedenen Vertriebsgesellschaften besitzt man insgesamt sechs Fabrikationsstätten, die in Österreich, der Tschechischen Republik, in Bulgarien und eben in Laufen liegen. Am Schweizer Standort, der auch Sitz der Holding ist, arbeiten 250 Angestellte, davon 170 in der Produktion. Trotz moderner Anlagen bleibt bei der Herstellung von Keramikteilen nämlich einiges an Handarbeit (vgl. Kasten). Wichtig für die Region sind auch die 14 Lehrstellen in verschiedenen Bereichen.

Das Sortiment besteht aus Sanitärkeramik (Klosetts, Lavabos und Urinale), Dusch- und Badwannen aus Acryl oder Stahl, Badmöbeln und Accessoires (Handtuchhalter, Seifenschalen usw.). Während die Gruppe insgesamt vier Millionen Keramikteile jährlich herstellt, sind es in Laufen 400 000. Im Fertigwarenlager stehen durchschnittlich 60 000 Apparate zur Auslieferung bereit, fordern die Schweizer Kunden doch kürzeste Lieferfristen. Im Lagerbereich wird man in Laufen denn in den nächsten Monaten weiter investieren.

Fotos: Keramik Laufen

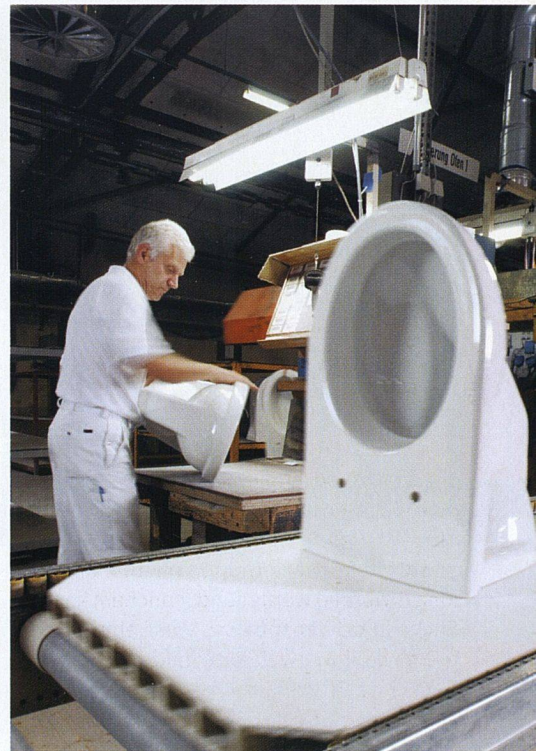
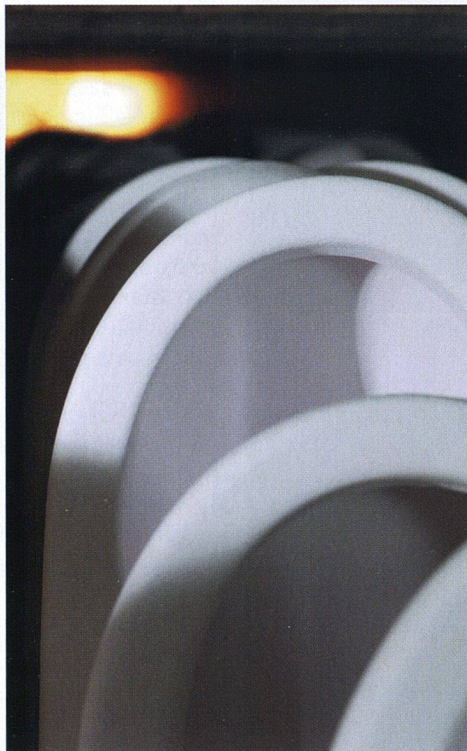
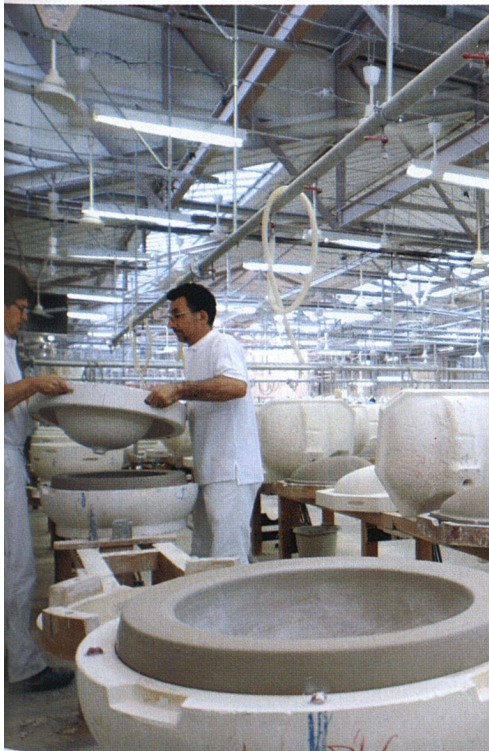
**Der lange Weg zum neuen Klosett**

400 000 Keramikstücke verlassen das Werk in Laufen jährlich, vor allem Waschtische und Klosetts. Ein Rundgang durch die grossen Produktionshallen ist denn auch ein Erlebnis. Trotz moderner Technik und Automatisierung ist nach wie vor viel Handarbeit notwendig: sei es bei der Nachbearbeitung, beim Glasieren oder in der Qualitätskontrolle. Zunächst muss der Rohstoff aufbereitet werden, ein giessfähiger Schlicker, der im wesentlichen aus verschiedenen Tonarten (darunter das feine weisse Kaolin), Sand und Wasser besteht. Diese Masse giesst man in Gipsformen. Nach einer Stunde kann das Stück bereits aus der Form gelöst, geputzt und nachbearbeitet werden. Um hohe Produktionsleistungen zu erzielen, hat Laufen das Druckgussverfahren entwickelt, wo Kunststoffformen zum Einsatz kommen. Damit sind nicht nur viel mehr Abgüsse möglich (über 20 000 statt maximal 120), auch die Rücktrocknung entfällt. Es eignet sich je-

doch nicht für alle Formen. Die Rohlinge müssen nun in Trockneranlagen entfeuchtet werden, bevor sie glasiert und gebrannt werden können. Das Glasieren geschieht bei Kleinserien, seltenen Farben oder komplizierten Formen immer noch von Hand. Bei den konventionellen Stücken übernimmt diese Aufgabe ein Roboter, wobei die Nachkontrolle auch hier dem Menschen obliegt. Erst nach dem Brennen im imposanten, hundert Meter langen Tunnelofen wird die Glasur sichtbar. Das Brenngut durchfährt den Ofen, der Maximaltemperaturen von 1240 Grad erreicht, in 20 bis 22 Stunden. Nun folgt eine minutiöse Qualitätskontrolle, nur fehlerlose Apparate mit einwandfreier Form und Glasur wandern weiter zur Endbearbeitung. Die technische Endprüfung umfasst insbesondere einen Dichtigkeitstest. Erst jetzt gelangt die elektronisch erfasste und verpackte Ware ins Lager – und von dort bald zum Kunden, wo sie viele Jahre im Einsatz steht.

**KLINGENDE DESIGNERNAMEN.** Auch was die Entwicklung neuer Produkte angeht, weht bei Keramik Laufen ein frischer Wind: Rolf Schmidt, für Marketing und Verkauf verantwortlich, weiss: Wer die Nase vorn haben will, muss alle zwei Jahre, pünktlich zur Weltleitmesse ISH, etwas Neues präsentieren. Bei der Produktentwicklung arbeitet Laufen mit international bekannten Designern zusammen,

wie beispielsweise Stefano Giovannoni (Alessi), Roberto Palomba oder auch dem Schweizer Peter Wirz (vgl. Seite 7). Dies nicht nur, um im Gespräch zu bleiben: Die Gestalter, die meist auch für die Unterhaltungs-, Möbel- oder Autoindustrie arbeiten, kennen den Markt und wissen, welche Formen und Trends gerade gefragt sind. Natürlich gilt es dann noch, den Design-Anspruch mit dem Mach-



Stufen im Produktionsprozess: Giessen, Brennen, Qualitätskontrolle.





Zwei Beispiele aus der Produktpalette, die auch in genossenschaftlichen Bädern oft zum Einsatz kommen: Moderna und Laufen Pro.

baren zu vereinen. Weitere Kriterien kommen hinzu: So hat Laufen das Urinal Lema entwickelt, eine Weltneuheit. Ein herausnehmbarer Siphon erleichtert dabei den Unterhalt, und dank wasserloser oder 1-Liter-Spülung spart man Riesenmengen an Ressourcen. Keramik Laufen verkauft die Produkte in der Schweiz über den Grosshandel. Einen eigenen Showroom betreibt man nur am Standort Laufen, sonst stellt man auf das dichte Netz

der Ausstellungen der Grosshändler ab. Trotzdem weiss Rolf Schmidt, dass viele Baugenossenschaften zu den Kunden gehören. Für sie zählt einerseits die Schweizer Qualität und der einheimische Produktionsstandort. Andererseits bietet das Unternehmen auch für dieses Segment unterschiedliche Linien, seien es die soliden und preisgünstigen Modelle Moderna und Arolla oder die dem aktuellen Trend entsprechenden Sets Form und

Pro. Schmidt beobachtet denn auch, dass der Stellenwert des Bades bei den Genossenschaften gestiegen ist: «Wo man früher nur ein Lavabo eingebaut hat, entscheidet man sich heute für ein komplettes Badmöbel.»

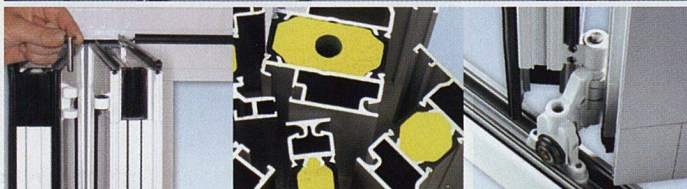
Die Keramik Laufen AG betreibt am Firmensitz eine Ausstellung mit Probad. Für Baugenossenschaften führt man auch gerne Betriebsführungen durch ([www.laufen.ch](http://www.laufen.ch)).

Anzeigen

## SL60 Wohnraum-Faltwand



Solarlux Balkonerweiterungen mit Faltwand und Brüstung



**Reinigungsbolzen**  
Ideal für Balkone

**Wärmedämmung**  
U-Wert = 1.7W/m2K

**Leichtigkeit**  
Edelstahl-Laufwerke

Ob Wintergarten, Balkon- und Poolverglasung oder Wohnraum-Faltwand: Die geprüfte wärmedämmte SL60 von Solarlux überzeugt durch ihre ausgereifte und bewährte Technik. Erhältlich in allen Farben und zahlreichen innovativen Öffnungsvarianten. Verlangen Sie Unterlagen und setzen Sie auf Solarlux!

Auf, zu, ...  
**SOLARLUX III**

Solarlux (Schweiz) AG  
Industriestrasse 34c  
4415 Lausen

Tel. 061 926 91 91  
Fax 061 926 91 95

[solarlux@solarlux.ch](mailto:solarlux@solarlux.ch)  
[www.solarlux.ch](http://www.solarlux.ch)

## Wäsche trocknen und erst noch Energie sparen?



Unsere Raumluftwäschetrockner Bora trocknen Ihre Wäsche schnell, gewebeschonend und energieeffizient. Unsere Geräte verfügen über **A1** Energie-Deklaration und **3 Jahre Gerätegarantie**. Besuchen Sie unsere permanente Ausstellung in Dietikon oder verlangen Sie unseren Fachberater.



**roth-kippe ag**

Adresse Vogelastrasse 40, 8953 Dietikon  
Telefon 01 744 71 71  
Fax 01 744 71 72  
E-Mail [info@roth-kippe.ch](mailto:info@roth-kippe.ch)  
Internet [www.roth-kippe.ch](http://www.roth-kippe.ch)